

GEDENKFEIER – ZWI KATZ – 10. JULI 2024 - GAUTING

Grußwort der Familie in Israel, in deutscher Übersetzung vorgetragen von Jutta Schmid

Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Freunde.

Es erfüllt Zwi Katz' Familie mit großer Dankbarkeit, dass Sie diese Zeremonie zum Gedenken an Zwi abhalten.

Zwi wollte, dass die Welt erfährt, was seiner Familie und anderen Angehörigen des jüdischen Volkes widerfahren ist.

Ihre Hingabe und Freundschaft zu ihm machten ihn glücklich und erfüllten seinen Wunsch.

Sie sind ein Beispiel für das Gute, das aus der Asche entsteht.

Gott schütze Sie.

Ester, Hagay und Michal Katz.

Freya Kunstwald, die aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen kann, hat mich gebeten, stellvertretend für sie ein paar Worte zu sprechen.

Ohne Freya und ihren 2021 verstorbenen Mann Friedel hätten wir alle Zwi vielleicht nie kennengelernt.

Ende der 1980er Jahre besuchten Zwi und Ester die Orte des Todesmarsches.

In Reichersbeuern gingen sie in den Kaufladen von Friedel Kunstwald.

Der hörte die Beiden hebräisch sprechen, sagte "Moment mal", und dann stellte sich heraus, dass er als 14-Jähriger Häftlingskameraden von Zwi auf ihrer letzten Marschetappe ein Stück Brot zugesteckt hatte.

Fast 45 Jahre später entstand dadurch eine enge Freundschaft zwischen Ester, Zwi, Freya und Friedel.

Friedel sagte einst: „Er ist für mich zum großen Bruder geworden.“

Wir sind den Familien Katz und Kunstwald für diesen Brückenschlag zu großem Dank verpflichtet.

Zwi widmete sein Buch dem Andenken seiner Lieben und Kameraden, denen es nicht beschieden war, dieses Inferno zu überleben.

Ihrer Gedenken wir jährlich hier am Friedhof sowie mit den Gedenkzügen.

Mittlerweile gedenken wir auch vielen verstorbenen Freunden aus Israel.

Ende Juni mussten wir uns auch von Hana Volpert verabschieden, die viele Jahre ihren Mann Max Volpert ins Würmtal begleitete und die viele von uns ins Herz geschlossen haben.

Im Anschluss an diese Feier wird noch ein kurzes Gedenken an Hana stattfinden.